

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 23*

Ausgegeben in München am 18. Dezember 2006

Jahrgang 2006

Inhalt

	Seite
Änderung der Ferienordnung für das Schuljahr 2009/2010	282*
Ausschreibung von Schulratsstellen	282*
Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2007 in Kurzschrift, Textfassung (PC/MS mit Korrektur) und Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2)	282*
Bayerische Lehrkräfte für Schulen und Lehrerbildungseinrichtungen in den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas und einzelnen anderen Ländern	283*
Musik – Fortbildungskongress „Von Mozart zu Madonna“ von 1. März 2007 bis 3. März 2007 Veranstalter: Deutscher Philologenverband in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hannover	284*
Fortbildungsveranstaltung für Französischlehrkräfte am 3. März 2007 an der Universität Erlangen-Nürnberg	285*
Einstellungsprüfung zum staatlichen Vorbereitungsdienst für das Lehramt der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, der Fachlehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer für Schreibtechnik an beruflichen Schulen in Bayern	286*
Ausschreibung einer Stelle für einen Ständigen Vertreter des Schulleiters an einer staatlichen beruflichen Schule	288*
Hinweis	289*
Offene Stellen	289*

Änderung der Ferienordnung für das Schuljahr 2009/2010

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 15. November 2006 Nr. III.4-5 S 4407-6.101 894

Die Termine der unterrichtsfreien Tage um Allerheiligen und der Weihnachtsferien im Schuljahr 2009/2010, veröffentlicht unter Nr. 1 der Bekanntmachung vom 30. August 2006 (KWMBeibl S. 207*, StAnz Nr. 37), werden wie folgt geändert:

	<i>Erster Ferientag</i>	<i>Letzter Ferientag</i>
Weihnachtsferien 2009/2010	24. Dezember 2009	8. Januar 2010
Allerheiligen 2009	2. November 2009	3. November 2009

Alle anderen Termine bleiben unverändert.

Siegfried S c h n e i d e r
Staatsminister

KWMBeibl 2006 S. 282*
StAnz 2006 Nr. 49

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 20. November 2006
Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.119 229**

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Regensburg wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Regensburg in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung der Oberpfalz nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung der Oberpfalz veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 282*

Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2007 in Kurzschrift, Texterfassung (PC/MS mit Korrektur) und Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2)

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. November 2006 Nr. V.2-5 S 4306.3.15-6.115 606

Das Bayerische Schülerleistungsschreiben 2007 in Kurzschrift, Texterfassung (PC/MS mit Korrektur) und Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2) wird in der Zeit vom 19. März bis 30. März 2007 an folgenden Schularten durchgeführt:

- Berufsfachschulen für Büroberufe und Kaufmännische Assistenten/Assistentinnen
- Berufsschulen
- Hauptschulen
- Gymnasien
- Realschulen
- Wirtschaftsschulen.

Den Schulen wird eine rege Beteiligung am Schülerleistungsschreiben empfohlen. Die Durchführung obliegt dem Bayerischen Stenografenverband e.V., Amperstraße 1, 93057 Regensburg (Tel. 0941 47804, Fax: 0941 42447, E-Mail: info@bayerischer-stenografenverband.de, Internet: www.bayerischer-stenografenverband.de).

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 282*

**Bayerische Lehrkräfte für Schulen und
Lehrerbildungseinrichtungen in den
Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas
und einzelnen anderen Ländern**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 27. November 2006 Nr. II.4-5 P 4044.1-6.87 390

1. Vorhaben

Der Freistaat Bayern beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt in Berlin und dem Bundesverwaltungsamt (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen) in Köln bayerische Lehrkräfte in die nachfolgend genannten Staaten

**Bosnien-Herzegowina
Bulgarien
Kroatien
Mazedonien
Montenegro
Polen
Rumänien
Russische Föderation (Stadt Moskau)
Serbien (Kosovo)
Ukraine**

zu entsenden. In Einzelfällen ist auch die Entsendung in andere MOE- bzw. SOE-Staaten möglich.

Ziel der Entsendung ist es, die kulturellen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den o.a. Staaten zu festigen sowie zur Förderung der deutschen Sprache in diesen Ländern beizutragen.

Arbeitgeber der deutschen Lehrkräfte ist der Träger der jeweiligen ausländischen Bildungseinrichtung (Schule, Universität etc.). Die Lehrkräfte haben dabei die rechtliche Stellung einheimischer Arbeitnehmer. Der Dienstvertrag, den die Lehrkräfte erhalten, gilt zunächst für ein Schuljahr. Die Tätigkeit beginnt im September 2007 und kann bei Vorliegen der hierfür nötigen Voraussetzungen jährlich auf insgesamt bis zu maximal sechs Jahre verlängert werden.

2. Bewerberkreis

Die Lehrtätigkeit in den o.a. Staaten konzentriert sich auf Schulen und Sprachzentren, an denen das Deutsche Sprachdiplom II abgenommen wird, Lehrerfortbildungszentren und Universitäten. Deshalb werden insbesondere Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache oder für mindestens eine moderne Fremdsprache (jeweils mit beliebigem weiteren Fach) gesucht, ebenso Lehrkräfte mit Erfahrung als Multiplikatoren in der örtlichen und/oder regionalen Lehrerfortbildung.

Daneben können sich auch Lehrkräfte mit anderen Fächerverbindungen bewerben, die bereit und in der Lage sind, Deutsch als Fremdsprache fachfremd zu unterrichten.

In Betracht kommen grundsätzlich Lehrkräfte aller Schularten. Aufgrund der immer stärkeren Fokussierung des Entsendeprogramms auf DSD-II-Schu-

len werden jedoch insbesondere Kolleginnen und Kollegen mit der Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II gesucht.

Die Bewerber müssen verbeamtet und fachlich gut qualifiziert sein sowie über mindestens drei Jahre Unterrichtserfahrung nach der Lebenszeitverbeamtung verfügen. Sie sollten in der Lage und willens sein, sich in die soziokulturellen Gegebenheiten ihres Gastlandes einzufügen.

Die Tätigkeit als Landesprogrammlehrkraft kann nur in Vollzeit ausgeübt werden.

Die Altershöchstgrenze für die Vermittlung ist das vollendete 59. Lebensjahr zum Zeitpunkt des vorgesehenen Dienstantritts. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Lehrkraft noch mindestens drei Schuljahre aktiv Dienst leistet.

Die Beherrschung der jeweiligen Landessprache ist nicht Voraussetzung für eine Vermittlung. Bewerber sollten aber bereit sein, sich innerhalb kürzester Zeit Grundkenntnisse in der Sprache Ihres Gastlandes anzueignen.

3. Finanzielle Regelung

Die Lehrkräfte werden unter Fortgewährung der Leistungen des Dienstherrn aus dem inländischen Schuldienst beurlaubt. Das jeweilige Gastland gewährt in der Regel zusätzlich ein ortsübliches Lehrergehalt und bemüht sich, eine Dienstwohnung, die dem dortigen Lebensstandard entspricht, zur Verfügung zu stellen oder zu vermitteln. Das Auswärtige Amt in Berlin gewährt in der Regel eine pauschalisierte Umzugskostenvergütung.

Weitere Modalitäten (gebührenfreie Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis, abgaben- und gebührenfreie Einfuhr von Umzugsgut, Kraftfahrzeug etc.) werden gesondert geregelt.

Bewerbungen von Lehrkräften, die nicht im staatlichen Schuldienst tätig sind, können nur dann in Betracht gezogen werden, wenn gewährleistet ist, dass der jeweilige Schulträger die im Zusammenhang mit der Entsendung anfallenden Lasten und Kosten vollständig übernimmt.

4. Das Verfahren

Interessierte Lehrkräfte richten ihre formlose Bewerbung bis spätestens 30. Januar 2007 auf dem Dienstweg – bei Volksschulen Schulamit und Regierung – an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, z.Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Referat II.4.

Grund- und Hauptschullehrer, Förderschullehrer sowie Berufsschullehrer senden bitte einen Abdruck ihrer Bewerbung vorab an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die vorgesetzte Behörde gibt eine Stellungnahme zu der Bewerbung ab.

Die verbindliche Meldung sollte enthalten:

Angaben zu Wohnort, Alter, Familienstand, Lehrbefähigung, Unterrichts- und Berufserfahrung in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache, Erfahrung in der Lehreraus- und -fortbildung, Hinweise auf eine Tätigkeit im Ausland sowie Ortswünsche und Beweggründe für die Meldung. Bei der Angabe potentieller Einsatzländer kann ein gewisses Maß an Flexibilität die Vermittlungschancen erhöhen. Die Nennung mehrerer Länder bzw. Ländergrup-

pen (ggf. mit entsprechender Priorisierung) wird empfohlen.

Die ausgewählten Kandidaten werden voraussichtlich im Mai/Juni 2007 in einem Seminar des Bundesverwaltungsamtes auf ihre Tätigkeit vorbereitet.

Wie aus Rückmeldungen gegenwärtiger sowie früherer Landesprogrammlehrkräfte deutlich hervorgeht, stellen die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Gastländern zwar eine große Herausforderung dar, andererseits liegt hier aber – auch und gerade aufgrund der großen Lernbereitschaft und des außergewöhnlichen Motivationsgrades der Schüler – ein pädagogisches Arbeitsfeld vor, in dem noch echte Pionierarbeit geleistet werden kann. Dies möge gegebenenfalls bei der Entscheidungsfindung für eine Tätigkeit als Landesprogrammlehrkraft Berücksichtigung finden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 283*

**Musik – Fortbildungskongress
„Von Mozart zu Madonna“
von 1. März 2007 bis 3. März 2007
Veranstalter: Deutscher Philologenverband
in Kooperation mit der Hochschule
für Musik und Theater Hannover**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 27. November 2006 Nr. III.2-5 P 51.60-6-6.118 7111

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt den Musik-Fortbildungskongress „Von Mozart zu Madonna“ von 1. März 2007 bis 3. März 2007 als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller bzw. der jeweils betroffenen Schularten an.

Soweit erforderlich, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden Informationen des Veranstalters (in gekürzter Form) bekannt gegeben:

Musik-Fortbildungskongress für Lehrerinnen
und Lehrer

Von Mozart zu Madonna

Möglichkeiten und Probleme modernen
Musikunterrichts

1. März bis 3. März 2007 in Hannover

**Schirmherr: Christian Wulff, Ministerpräsident
des Landes Niedersachsen**

Veranstalter: Deutscher Philologenverband in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hannover

Donnerstag, 1. März 2007

Beginn: 14.30 Uhr

- **Begrüßung, Einführung, Grußworte**
- **Ansprache**
N.N.
„Die Bedeutung der musikalisch-künstlerischen Bildung“
- **Vortrag und Diskussion**
Prof. Dr. Werner Jank, Mannheim
Themenbereich: „Didaktik eines zeitgemäßen Musikunterrichts“
- **Konzert**

Freitag, 2. März 2007

Beginn: 9.00 Uhr

- **Vortrag und Diskussion**
Prof. Dr. Jürgen Terhag, Köln
Themenbereich: „Unterrichtbarkeit populärer Musik“
- **Workshops:**
„Musik interkulturell – Salsa“,
Kurt Klose, LAG Jazz, Hannover
„Ensembleklassen, Klassenmusizieren“,
Joachim Schall, Akademie für Musikpädagogik, Wiesbaden
„Jazzchor/Chor/Body Percussion“,
Anne Kohler, Hannover
- **Vortrag und Diskussion**
Prof. Dr. Ortwin Nimczik, Detmold
Themenbereich: traditioneller Musikunterricht unter besonderer Beachtung zeitgenössischer Kompositionen

- **Workshops:**
„Zeitgenössische Komposition und Komponisten im Musikunterricht“
„Handlungsorientierung im Musikunterricht – klassisch“
„Jazzchor/Chor/Body Percussion“ s.o.
- **Vorstellung und Konzert IFF** (Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter) Hannover
- **20.30 Uhr Konzert**

Samstag, 3. März 2007

Beginn: 9.00 Uhr

- **Vortrag und Diskussion**
Prof. Dr. Hans Bäßler, Hannover
Themenbereich: „Musiklehrerbildung in einer

Zeit generellen Mangels an Lehrernachwuchs und nach Einführung von BA/MA "

– **Podiumsdiskussion**

Themenbereich: Bedeutung der musikalisch-künstlerischen Bildung – stimmen die Rahmenbedingungen?

Gesprächsleitung: **Christian Höppner**, Generalsekretär Deutscher Musikrat

Ende der Veranstaltung: 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Hochschule für Musik und Theater in Hannover
Emmichplatz 1
30175 Hannover

Kosten für

die Teilnehmer:

- *Tagungsbeitrag* (inklusive Verpflegung, ohne Getränke):
65 € für Mitglieder
95 € für Nichtmitglieder
- *Fahrtkosten*
- *Übernachtung:*
Der Hannover Tourismusservice hält ein Zimmerkontingent auf Abruf für die Teilnehmer bereit. Sie können bis 15. Februar 2007 direkt online buchen über:
<http://www.tvhr.de/musik.html>.

Anmeldung: Die Anmeldung erbitten wir schriftlich **bis 7. Februar 2007** unter Angabe der Anschrift, Telefon- und Faxnummer sowie E-Mail-Adresse und der Mitgliedsnummer an die **Geschäftsstelle des Deutschen Philologenverbandes**
Friedrichstraße 169/170,
10117 Berlin
Tel. 0 30 - 40 81 67 81
Fax 0 30 - 40 81 67 88
E-Mail: info@dphv.de

Parallel mit der Anmeldung bitten wir Sie, den Tagungsbeitrag auf folgendes Konto zu überweisen:
Deutscher Philologenverband
Berliner Sparkasse
Konto-Nr. 13328549
BLZ: 10050000
Stichwort: DPhV-Musikkongress

Erst mit Eingang des Tagungsbeitrages wird die Anmeldung gültig.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 284 *

**Fortbildungsveranstaltung für
Französischlehrkräfte am 3. März 2007
an der Universität Erlangen-Nürnberg**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 29. November 2006 Nr. VI.6-5 P 5160.8-6.112 348

Das Sprachenzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg führt in Zusammenarbeit mit der Regionalen Lehrerfortbildung für die Gymnasien in Mittelfranken sowie dem Landesverband Bayern der Vereinigung der Französischlehrer am 3. März 2007 in Erlangen (Bismarckstraße 1 – Philosophisches Seminargebäude) eine Fortbildungsveranstaltung für Französischlehrkräfte durch.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

9.30 Uhr		Eröffnung der Buchausstellung
10.30 bis 12.00 Uhr	A 401	Akad. Dir. i.R. Heinz Habertzettl/ SR Robert Tragl Zur Situation des Französischunterrichts am Gymnasium und an der Realschule in Bayern
13.30 bis 15.00 Uhr	A 401	OStRin S. und StD R. Heydenreich, Gymnasium Forchheim Laura Vogt (Facharbeit zu Bernard Friot) Prix des lycéens allemands (Organisation, Ablauf, Lektürevorschläge) Bernard Friot, <i>Histoires minute</i> im Unterricht (mit szenischer Darstellung)
13.30 bis 15.00 Uhr	C 702	OStRin Ingrid Lang mit Schülern des Adam-Kraft-Gymnasiums Schwabach Neue Aufgabenformen im Französischunterricht der 6. und 7. Jahrgangsstufe (Hörverstehen, Seh-Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung, Mündlichkeit)
13.30 bis 15.00 Uhr	HS C der Geografie	OStRin Renate Gegner, Pirkheimer Gymnasium Nürnberg Mündlichkeit im Französischunterricht am Gymnasium in den Jahrgangsstufen 6–11, dargestellt an Beispielen aus <i>A PLUS! und A PLUS! Méthode intensive</i>
13.30 bis 15.00 Uhr	ML	Murielle Schuller et Marlène Cloßen, Sprachenzentrum der Uni Erlangen «<i>Va au garage, Gill!</i>» Testez et corrigez votre prononciation française.
13.30 bis 14.15 Uhr	C 701	RSLin Stefanie Ambs-Kolmikov, Staatliche Realschule Erding <i>Un guide touristique de ma ville</i> – ein Projekt im Vorfeld eines Schüleraustauschs in Jgst. 7 der Realschule

14.45 bis 15.45 Uhr	C 701	RSLin Isabelle Schuhladen, Staatliche Realschule Markt- redwitz Ein internetbasiertes Kommuni- kations- und Präsentationspro- jekt im 1. Lernjahr: Collège Reverdy, Sablé/Peter-Henlein-Realschu- le Nürnberg
16.00 bis 17.30 Uhr	C 701	RSLin Astrid Piller, Staatliche Realschule Abensberg Le monde des BD francophones – une cyber-enquête en 2^e année de français
15.30 bis 17.00 Uhr	HS C der Geo- grafie	OSTRin Jutta Rösner, Gymna- sium Spardorf Der neue Cours intensif – Unterrichtsbeispiele aus den Bänden 1 und 2
15.30 bis 17.00 Uhr	A 401	AOR Karlheinz Jopp-Lachner, Universität Passau Mündlichkeit und mündliche Prüfungen im Französisch- unterricht – Erfahrungsaustausch und Anre- gungen für die Praxis
15.30 bis 17.00 Uhr	C 601	StRin Dr. Michaela Krell, Christoph-Jacob-Treu-Gymna- sium Lauf „Digitales Wörterbuch Franzö- sisch“ – Phraseologischer Wort- schatzerwerb vom Anfangsun- terricht bis zur Oberstufe
15.30 bis 17.00 Uhr	ML	Murielle Schuller et Marlène Cloßen, Sprachenzentrum der Uni Erlangen «Va au garage, Gill!» Testez et corrigez votre prononciation française
16.00 bis 17.00 Uhr	C 702	Prof. Dr. H. Hudde, Institut für Romanistik „L'instant de ma mort (1994)“: Maurice Blanchots Kriegserzäh- lung und Jacques Derridas Deutung – ein Lektürevorschlag (z. B. fächerverbindend mit Deutsch, Ethik und Religion; Übersetzung liegt vor; Interes- senten wird der Text auf Wunsch zugemailt bzw. zugesandt)
17.30 bis 18.30 Uhr	HS C der Geo- grafie	Prof. Dr. Franz-Josef Hausmann, Institut für Angewandte Sprach- wissenschaft Phraseologie und Französisch- unterricht
18.45 bis 20.00 Uhr	HS C der Geo- grafie	AOR Karlheinz Jopp-Lachner, Universität Passau «Allemagne, sœur blafarde ... si lointaine et si proche» – Das Deutschlandbild im moder- nen französischen Chanson (Vortrag mit Hörbeispielen und Musikvideoclips)

Das Programm ist abrufbar unter:
www.romanistik.phil.uni-erlangen.de/forschung/veranstaltungen.html

Weitere Auskünfte erteilt Heinz Haberzettl, Insti-
tut für Romanistik, Bismarckstraße 1, 91054 Erlangen,
Heinz.Haberzettl@roman.phil.uni-erlangen.de

Schriftliche Anmeldung ab 15. Januar 2007 bis
spätestens 19. Februar 2007 an oben stehende Adres-
se unter Verwendung des Anmeldeabschnitts, der
unter der o. g. Internetadresse abrufbar ist. Anmel-
dungen per Email erwünscht (mit den Angaben ent-
sprechend dem Anmeldeabschnitt, bitte nicht als
Attachment). Ihre Anmeldung gilt als angenommen,
falls Sie keine Absage erhalten.

Falls Sie sich zum Beitrag „*Va au garage...*“ im
Multimedialabor anmelden, erhalten Sie in jedem Fall
eine Rückmeldung. Geben Sie bitte einen Alternativ-
wunsch an für den Fall, dass wir Ihren (Erst-)Wunsch
nicht berücksichtigen können.

Anfahrt: Bus Nr. 288 beim Bahnhof bis Bismarck-
straße oder Gehzeit 15 bis 20 Minuten
Autofahrer: Autobahn A73, Ausfahrt Erlangen-Nord,
Richtung Gräfenberg
Parken: Auf dem Parkplatz am Aromagarten an der
Schwabach, in der Hindenburgstraße

Unkostenbeitrag: 20 €, bzw. 10 € für Mitglieder
der VdF (Bezahlung im Tagungsbüro), Referendare
frei.

Die Veranstalter können weder Haftung noch Kos-
ten für Reise u. ä. übernehmen.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 285*
StAnz 2006 Nr. 49

Einstellungsprüfung zum staatlichen Vorbereitungsdienst für das Lehramt der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, der Fachlehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer für Schreibtechnik an beruflichen Schulen in Bayern

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 29. November 2006 Nr. VII.2-5 S 9032-7.114 925

Am 11. September 2007 beginnt erneut der ein-
jährige Vorbereitungsdienst für das Lehramt der
Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, der
Fachlehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer für
Schreibtechnik nach der Zulassungs-, Ausbildungs-

und Prüfungsordnung für das Lehramt der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, der Fachlehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer für Schreibtechnik an beruflichen Schulen in Bayern (ZAPOFIB) vom 21. April 1997 (GVBl S. 154, KWMBI I S. 156), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. November 2005 (GVBl S. 588, KWMBI I 2006 S. 23).

1. Allgemeines

Die bedarfsbezogene Ausbildung (Vorbereitungsdienst) findet am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abteilung IV, Ansbach statt. Zulassungsvoraussetzung ist u.a. eine erfolgreich absolvierte Einstellungsprüfung, die zeigen soll, ob die sich bewerbenden Personen die Eignung für den Vorbereitungsdienst in der Laufbahn des Fachlehrers an beruflichen Schulen besitzen.

Die Einstellungsprüfung besteht für Personen, die die Lehrbefähigung als Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe oder als Fachlehrer für Schreibtechnik erwerben wollen, aus einem Lehrversuch und einem schriftlichen Deutschtest. Bei Personen, die die Lehrbefähigung als Fachlehrer für Hauswirtschaft erwerben wollen, umfasst die Einstellungsprüfung nur einen Lehrversuch. Die Einstellungsprüfung kann einmal je Einstellungsjahr abgelegt werden.

Der Lehrversuch wird grundsätzlich an der Schule durchgeführt, an welcher der spätere Einsatz der sich bewerbenden Person erfolgen soll. Er dauert mindestens 30 und höchstens 45 Minuten und bezieht sich auf den Nachweis von Kenntnissen und (insbesondere pädagogischen) Fähigkeiten aus dem Berufsfeld der sich bewerbenden Person im Rahmen einer konkreten Unterrichtssituation. Wer beim Lehrversuch eine schlechtere Note als „ausreichend“ erzielt, hat die Einstellungsprüfung nicht bestanden und kann am Deutschtest nicht teilnehmen.

Der Deutschtest wird zentral durch das Staatsinstitut durchgeführt. An ihm können nur Personen teilnehmen, die den Lehrversuch bestanden haben. Die Arbeitszeit beträgt mindestens 90 und höchstens 120 Minuten. Der Deutschtest bezieht sich insbesondere auf allgemein bildende Inhalte. Wer im Deutschtest eine schlechtere Note als „ausreichend“ erzielt, hat den Deutschtest und damit die Einstellungsprüfung nicht bestanden.

Die zu absolvierenden Teile der Einstellungsprüfung bilden zusammen mit der im Rahmen der Vorbildung erzielten Note (z.B. Meisternote, Note der Abschlussprüfung der Fachakademie für Hauswirtschaft) eine Gesamtnote. Diese Gesamtnote ist für die Erstellung einer Rangliste maßgeblich, die vom Staatsinstitut speziell für jede Schule aufgestellt wird. Der jeweils an Rang 1 stehende Bewerber wird zur Ausbildung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. IV, Ansbach zugelassen.

Über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst entscheidet letztlich die Regierung von Mittelfranken nach Durchführung der Einstellungsprüfung.

Die beruflichen Schulen, die einen Bedarf an Fachlehrern haben, werden in einem Stellenforum ab **16. Januar bis einschließlich 2. Februar**

2007 auf der Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (www.km.bayern.de) unter Angabe der benötigten Fachrichtung, der Zulassungsvoraussetzungen, der vorzulegenden Nachweise sowie der Meldefrist ausgeschrieben.

2. Bewerbung und Meldefrist für die Einstellungsprüfung

Die Bewerbung ist nur an einer Schule möglich und formlos unter Vorlage des Zeugnisses der Fortbildungsprüfung (z.B. Meisterprüfung), Nachweis der geforderten Praxiszeit sowie eines tabellarischen Lebenslaufes direkt an die betreffende Schule zu richten. Die Bewerbungsfrist läuft bis **einschließlich 5. Februar 2007**.

3. Zulassungsvoraussetzungen

3.1 Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe

Zur Einstellungsprüfung für den Vorbereitungsdienst der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe kann zugelassen werden, wer

- a) die Meisterprüfung im Handwerk oder in der Industrie mit Erfolg abgelegt hat; an die Stelle der Meisterprüfung kann der erfolgreiche Abschluss einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachschule oder Fachakademie treten,
- b) über eine einschlägige betriebspraktische Erfahrung von mindestens 3 Jahren nach Abschluss der beruflichen Erstausbildung verfügt (hierin können Zeiten der für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst notwendigen abgeschlossenen beruflichen Fortbildung enthalten sein),
- c) die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sowie die für den Beruf einer Lehrkraft erforderliche gesundheitliche Eignung besitzt und
- d) das 38. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

3.2 Fachlehrer für Hauswirtschaft

Zur Einstellungsprüfung für den Vorbereitungsdienst der Fachlehrer für Hauswirtschaft kann zugelassen werden, wer

- a) eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung der Fachakademie für Hauswirtschaft nachweist,
- b) über eine einschlägige betriebspraktische Erfahrung von mindestens 3 Jahren nach Abschluss der beruflichen Erstausbildung verfügt (hierin können Zeiten der für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst notwendigen abgeschlossenen beruflichen Fortbildung enthalten sein),
- c) die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt und die für den Beruf einer Lehrkraft erforderliche gesundheitliche Eignung besitzt und
- d) das 38. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

3.3 Fachlehrer für Schreibtechnik

Zur Einstellungsprüfung für den Vorbereitungsdienst der Fachlehrer für Schreibtechnik kann zugelassen werden, wer

- a) die Staatliche Prüfung für Lehrkräfte der Textverarbeitung mit Erfolg abgelegt hat,
- b) eine einschlägige kaufmännische Berufsausbildung nachweist,

- c) über eine einschlägige betriebspraktische Erfahrung von mindestens 3 Jahren nach Abschluss der beruflichen Erstausbildung verfügt (hierin können Zeiten der für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst notwendigen abgeschlossenen beruflichen Fortbildung enthalten sein),
- d) die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt und die für den Beruf einer Lehrkraft erforderliche gesundheitliche Eignung besitzt und
- e) das 38. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 286*
StAnz 2006 Nr. 49

Ausschreibung einer Stelle für einen Ständigen Vertreter des Schulleiters an einer staatlichen beruflichen Schule

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 30. November 2006 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.118 217

Die Stelle des Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Wirtschaftsschule Passau

Die Staatliche Wirtschaftsschule Passau und die Staatliche Berufsschule II Passau werden von einem Schulleiter in Personalunion geführt. Der Ständige Vertreter/die Ständige Vertreterin des Schulleiters wird für die Wirtschaftsschule zuständig sein. Die Wirtschaftsschule besuchen derzeit 556 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen in Betracht, die die Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation nachweisen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Die Stelle des Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Ständigen Schulleiterstellvertreterin kann auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind **spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung; dem zuständigen Ministerialbeauftragten ist eine Bewerbungszweitschrift zuzuleiten.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen **unverzüglich** an die Regierung weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle **nicht** zu besetzen ist, **innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen**; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) vom zuständigen Ministerialbeauftragten bei Lehrkräften an Fachoberschulen/Berufsoberschulen binnen 2 Wochen nach Eingang der Bewerbungszweitschrift gegenüber der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- d) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten **baldmöglichst** beim Staatsministerium vorzulegen.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen. Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 288*

Hinweis

Bayerischer Verkehrssicherheitspreis 2007 Wettbewerb für mehr Verkehrssicherheit

Die Landesverkehrswacht Bayern und die Versicherungskammer Bayern führen im Jahr 2007 erneut einen Wettbewerb für mehr Verkehrssicherheit durch. Dem Sieger winkt der **Bayerische Verkehrssicherheitspreis**. Er wird im Jahr 2007 zum dreizehnten Mal verliehen.

Teilnehmen können Einzelpersonen oder Gruppen, die sich in Bayern in besonderer Weise für die Verkehrssicherheit engagiert haben, z.B. journalistisch, mit Kampagnen oder anderen Aktivitäten. Ausdrücklich ist auch die Teilnahme von Schülern und Schulen, Jugendverbänden und Jugendgruppen erwünscht.

Für den Wettbewerb können sowohl eigene Beiträge als auch Arbeiten Dritter vorgeschlagen werden. Die Beiträge müssen nachprüfbar Darstellungen der Aktivitäten enthalten. Eine Mindest- oder Maximallänge der Einsendungen ist nicht vorgeschrieben. Noch nicht umgesetzte Ideen und Projekte können im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt werden.

Insgesamt werden drei **Hauptpreise im Gesamtwert von 7500 €** vergeben. Der erste Sieger erhält zusätzlich eine wertvolle Bronzestatue. Weitere Geldpreise werden durch die Landesverkehrswacht zur Verfügung gestellt. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Feierstunde voraussichtlich im Oktober 2007 am Ort des jeweiligen Siegers statt.

Wettbewerbsbeiträge müssen bis **30. April 2007** bei der Landesverkehrswacht Bayern eingereicht werden.

Die Landesverkehrswacht Bayern und die Versicherungskammer Bayern hoffen auf rege Teilnahme.

Weitere Auskünfte erteilt die Landesverkehrswacht Bayern e.V., Ridlerstraße 35 a, 80339 München, Telefonnr. 089/54 01 33 – 0, Telefax Nr. 089/54 07 58 10, Mail: LVW-Bayern.GS@t-online.de.

Offene Stellen

Maristen-Realschule Cham der Schulstiftung der Diözese Regensburg

An der o.g. Realschule ist zum 1. August 2007 die Stelle der / des

Schulleiterin / Schulleiters

neu zu besetzen.

Derzeit besuchen die Schule 524 Schüler (nur Knaben) in 18 Klassen. Sie werden von 29 Lehrern und

Lehrerinnen in den Wahlpflichtgruppen I und II unterrichtet.

Der Schulträger erwartet eine überzeugende katholische Führungspersönlichkeit,

- die als voll ausgebildete und qualifizierte Real-
schullehrkraft über umfangreiche pädagogische
Erfahrungen sowie langjährige Schul- und mög-
lichst auch Verwaltungspraxis verfügt,
- die fähig und bereit ist, in vertrauensvoller Zusam-
menarbeit mit dem Schulträger, dem Kollegium
und den Eltern, die Schüler in ihrer Entwicklung zu
jungen Männern so zu fördern, dass sie in der Lage
sind, ihr Leben selbstständig in christlicher Verant-
wortung zu gestalten,
- die sich mit dem christlichen Erziehungsauftrag
einer Schule in katholischer Trägerschaft identifi-
ziert und deshalb deren besonderes Schulprofil
weiterentwickelt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Die Vergütung richtet sich nach dem Arbeitsvertragsrecht der bayer. (Erz) Diözesen (ABD). Die Stelle in Cham ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht. Eine Beurlaubung aus dem Staatsdienst ist grundsätzlich möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **28. Januar 2007** an den Schulträger, die Schulstiftung der Diözese Regensburg, Niedermünstergasse 2, 93047 Regensburg. Bei evtl. Rückfragen wenden Sie sich bitten an den Geschäftsführer der Schulstiftung, Herrn Gröber, Tel.: 0941/597-1505, E-Mail: schulstiftung@bistum-regensburg.de.

*

Christian-von-Bomhard-Schule

An der **Christian-von-Bomhard-Schule** (Realschulabteilung) ist zum **1. August 2007** die Stelle der/des stv. Direktorin/Direktors, Abteilung Realschule, neu zu besetzen. Für die Stellenbesetzung können sich Real-
schullehrkräfte, möglichst mit Erfahrungen im Lei-
tungs- und Führungsbereich, bewerben.

Die Schule bietet:

- einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz in
einem Schulleitungsteam
- Möglichkeit zur selbstständigen Arbeit und zur Mit-
wirkung bei der Fortentwicklung ihres Schulkon-
zeptes und ihres Leitbildes
- Vergütung nach BAT IIa bis Ia (nach den staatl.
Lehrereingruppierungsrichtlinien) ggfs. Übernahme
ins Kirchenbeamtenverhältnis (Realschulrektor
– Besoldungsgruppe A 13 bis A 15, je nach lauf-
bahnrechtlichen Voraussetzungen)
- die sonst. Leistungen des öffentl. Dienstes gemäß
dem Kirchenbeamtengesetz, bzw. der Kirchl.
Dienstvertragsordnung

- ggfs. Mithilfe bei der Wohnungssuche

Die Schule erwartet:

- Verwirklichung des pädagogischen Konzepts der Schule in evang. Trägerschaft und Bejahung des kirchlichen Auftrages
- Engagement, Organisationstalent,
- Bereitschaft und Fähigkeit zur pädagogischen Führung und Teamarbeit
- Aktive Mitarbeit bei Schulentwicklungsmaßnahmen
- Zugehörigkeit zum Evang.-Luth Bekenntnis und Beteiligung am kirchlichen Leben
- Wohnsitznahme am Schulort, bzw. in der näheren Umgebung

Die Christian-von-Bomhard-Heimschule mit rund 920 Schülern ist eines der bedeutenden Schulzentren der Evang.-Luth. Kirche in Bayern; es umfasst **unter einer Gesamtleitung** eine Bündelschule mit Gymnasial-, Fachoberschul- und Realschulabteilung mit einem angeschlossenen Internat. Neben dem neu-sprachlichen Gymnasium (370 Schülerinnen und

Schüler) und der Fachoberschule für Sozialwesen (53 Schülerinnen und Schüler) besteht im Realschulbereich mit rund 500 Schülerinnen und Schülern das Angebot der Wahlpflichtfächergruppen I–III.

Die Anstellung erfolgt über die Evang. Schulstiftung in Bayern, als Dachverband für alle Evang. Schulen in Bayern. Lehrkräfte aus dem staatl. und kommunalen Schuldienst können auf entsprechenden Antrag hin für den Dienst an dieser Schule beurlaubt werden. Wenn Ihr Interesse für die vorgestellte Leitungsfunktion in dieser Bündelschule geweckt wurde, richten Sie Ihre Bewerbung, die selbstverständlich vertraulich behandelt wird,

bis spätestens 22. Januar 2007

bitte an folgende Anschrift:

Christian-von-Bomhard-Stiftung, Herrn Dekan Hermann Hacker persönlich, Luitpoldstraße 3, 97215 Uffenheim. Telefonische Rückfragen sind unter der Ruf-Nr. 09842/9509520 (Geschäftsführer. Herr Spörer) möglich.